

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Im Einklang mit der gestrigen Tendenz auf dem Schlachtviehmarkt in St. Marg blieben heute im Großhandel die Preise für Rindfleisch auf unveränderter Höhe; auch die Preise der übrigen Fleischgattungen erhielten sich auf dem bereits gemeldeten Stand. Der Verkehr auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle stand heute im Zeichen des fleischlosen Tages. Etwas reger war die Nachfrage nach Fischen. Die Preise sind unverändert. Die Zufuhr an Seefischen hat sich in den letzten Tagen ein klein wenig verbessert. Der Geflügelmarkt, der sich nur eines sehr mäßigen Verkehrs erfreute, tendierte zu den alten Preisen. In Gänsen herrschte eine große Knappheit.

Der Wildbretmarkt, der in einigen Tagen seine Saison beschließt, war heute mit einigen Hasen, Neb- und Perlhühnern besetzt. In den Preisen hat sich ebenfalls nichts geändert.

Die Nachfrage nach Renntierfleisch war eine ziemlich mäßige. Dagegen gingen Juncereien, von denen aus Budapest heute abermals zwei Waggons mit fünf Tonnen in der Großmarkthalle eingelangt waren, reichend ab.

Die Bahnaufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich heute auf 17 Waggons mit 688 Tonnen, darunter 10 Waggons mit 466 Tonnen Fleisch aus dem Ausland. Die Nachfrage nach Fettsorten hielt sich heute in ziemlich engen Grenzen. Auf Grund der Höchstpreisverordnung für Schweinefleisch und Speck betragen bis 21. Februar d. J., mit welchem Tag eine weitere Verbilligung dieser Preise eintritt, die Höchstpreise, und zwar pro Kilogramm: Schweinefleisch R. 7.40, Bauchspeck R. 7.20, Rohspeck, gesalzen und ungesalzen R. 6.78, Tafelspeck, mit Schwarte R. 6.84, ohne Schwarte R. 7.—, Rückenpeck R. 7.40, Streifenspeck, papriziert und geräuchert R. 7.—, Rohspeck, geräuchert R. 7.30, Tafelspeck, mit Schwarte, geräuchert R. 7.40, Rückenpeck, geräuchert R. 8.—, Streifenspeck, papriziert und geräuchert R. 7.70, Speck, abgebrüht R. 7.70, Dessertspeck (alle Fleischspeckgattungen) R. 8.20.

Die Beschaffung der Grünwaren- und Gemüsemärkte war heute eine außerordentlich günstige, der Verkehr ein sehr lebhafter. Besonders schöne Gärtnerware sah man heute auf den Märkten. In der Preislage hat sich gegenüber gestern nur bei den Rippfelerdäpfel und beim ungarischen Spinat eine Verschiebung ergeben. Erstere erhöhten sich um 1 bis 2 Heller, letztere um 2 Heller pro Kilogramm. Ein Kilogramm Rippfeler kostet heute 33 bis 35, ungarischer Spinat 78 bis 86 Heller! Erst gestern hat sich der Wiener Gärtnerpinat auf diesen Preis verteuert.

Die Butter- und Eierpreise haben sich auf gleicher Höhe erhalten. Die Zufuhr heimischer Butter, die einige Zeit ganz ausließ, beginnt sich etwas zu steigern. Langsam gewöhnt man sich an die gesalzene Auslandbutter, die sich gegenwärtig um einige Heller billiger stellt als die ausländische Süßbutter.